

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., monatlich 84 Pf., einmonatlich 48 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Lokalische und complicate Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

Nr. 147.

Donnerstag, den 12. Dezember 1889.

55. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Nach den allgemeinen Rekruten-Einstellungen macht sich gewöhnlich ein Wiederentlassen dienstuntauglich befundener Rekruten notwendig. Für diese innerhalb der Zeit bis 1. Febr. des nächsten Jahres eintretenden Abgänge wird auf Verlangen der Truppen Nachersatz gestellt und zwar dergestalt, daß zunächst auf die überzähligen Rekruten des laufenden Jahrganges zurückgegriffen wird. Langt diese Klasse an Mannschaften jedoch zur Deckung des entstehenden Bedarfs nicht aus, so können den bestehenden Vorschriften gemäß auch die Ueberzähligen vom vorigen Jahre, und sind auch diese aufgegriffen, diejenigen des dritten Jahrganges noch nachträglich zum Dienst herangezogen werden. Es verdient dies besonderer Erwähnung, weil vielfach die Meinung verbreitet ist, daß die gelegentlich des Ober-Ersatz-Geschäftes zum Nachersatz bestimmten Rekruten, vor Allem aber die Ueberzähligen früherer Jahrgänge, nicht zum Dienst herangezogen werden. Anschließend hieran kann jedoch den im hiesigen Bezirke ziemlich zahlreich vorhandenen bezüglichen Rekruten nach den an maßgebender Stelle eingezogenen Erkundigungen die beruhigende Mittheilung gemacht werden, daß in Ansehung der Zahl der im Brigadbezirke noch vorhandenen Ueberzähligen des laufenden Jahrganges ein Einziehen der zwei- und dreijährigen Nachersatz-Rekruten als höchst unwahrscheinlich gilt.

Nur wenigen unserer Leser wird es bekannt sein, daß in der sogenannten Bibliothek der hiesigen Stadtkirche, das ist ein kleiner Raum über der Sakristei, eine alte Mönchskutte hängt; aber noch viel weniger dürfte bekannt sein, was für eine Bewandniß es mit diesem alten Kleidungsstück hat. Eine in Rabenau befindliche Chronik über die Pfarrherren dieser Stadt giebt darüber folgende nähere Auskunft: Der 15. (Pfarrherr), Herr Licent Franz Christoph von Heinrichshofen, ward zu Carlstadt in Croatien von Adelichen Eltern geboren worden, und da sein Vater ihm jung abgestorben, laut Revocation-Predigt, hat ihm sein geistiger Vormund um die Erbschaft zu bringen gesucht, und ihn in dem 17ten Jahr seines Alters, in das Novitiat Kloster zu Pettau in Steyermark gesteckt, von dannen ist er, nach ausgestandenem Probe-Jahr, und nach abgelegtem Profes, unter dem Namen Christiani, in der Minoriten-Orden gekommen, dessen Provincial ihn, weil er nach und nach zu ziemlicher Gelehrsamkeit gelangt, den 28. Julii 1701. zu Gratz in SS. Theol. Licentiatum promoviret. Bald darauf den 4. Aug. desseligen Jahres, ist er zum ordinar-Prediger zu Willach in Ober-Kärnten gesetzt, ja auch 1702. den 25. Juli in dem zu Zilla celeberrimen Provincial-Capitel, mit einmüthiger Bestimmung Patrum Definitorum zum Custode Provinciali aller Klöster im Herzogthum Kärnten erhoben worden. Nachdem er nun 10 Jahr in Minoriten-Orden gestanden, und unterschiedene Controvers-Schriften von Evangelisch-Lutherischen Lehrern gelesen, ward er dadurch von der überzeugenden Wahrheit in seiner Seele kräftig gerührt, daß er alle zeitliche Ehre, Ansehen und Herrlichkeit vor Roth geachtet, und von Stund an Gelegenheit gesucht, aus dem Bapstthum auszugehen. Daher verließ er seine honorable Aemter, und wendete sich mit aller Vorsichtigkeit, um seinen Wiederwärtigen nicht in die Hände zu fallen, nach Sachsen. In Dippoldiswalde hat er seine Kutte, die noch zum Andenken verwahrt beygehalten wird, zuerst abgelegt, von da nach Dresden sich gewendet, und bey dem hochlöbl. Ober-Consistorio sich angemeldet, welches ihn hernachmahls an die berühmte Universität Leipzig reccommendiret. An diesem Orte hat er, nach besser erhaltenen Unterricht aus GOTTES Wort, den 13. Octobr. 1708 seine öffentliche Revocations-Predigt in der Kirche zu S. Nicolai gehalten, auch solche hernach cum Censura Facultatis Theologicae, unter

dem Titel: Fidei Conf in Mala Confessio, oder bekräftigtes Glaubens-Bekänntniß, in Druck gegeben. No. 1704. ward er Feld-Prediger bey der Churf. Sächs. Armee, bis er den 14. Jan. 1706 den allergn. Befehl zu Rabenauer Pastorat erhalten, welches er im Monat Februar angetreten. Weil er ein geistreicher und mit sondernen Gaben gezierter Lehrer gewesen, hat ihn seine Kirchsahrt sehr lieb gehabt.

Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplatz und erfolgreiche Löschthätigkeit gelegentlich des am 1. November d. J. bei dem Gutsbesitzer Nießschel in Döbra entstandenen Brandes hat die königl. Brandversicherungskammer den Spritzen der Gemeinden Waltersdorf und Börnchen bei Frauenstein Prämien nach Höhe von 30 und bez. von 25 R. bewilligt.

**Glashütte.** Das so beliebte „Weihnachtsfest“ von Julius Otto, ehemaligem Kantor und Musikdirector an der Kreuzkirche zu Dresden, wurde hier erstmalig am 27. Dez. 1885 aufgeführt. Unter Leitung des Herrn Kantor Müller wird dasselbe nächsten Sonntag, den 15. Dez., Abends 6 Uhr, im Hotel „Goldnes Glas“ von gegen 200 Schülkern wieder zur Ausführung gelangen. Deklamationen, Einzel- und Chorgesänge mit Pianofortebegleitung wechseln mit einander ab. Der mitzutretende Nikolaus wird nicht verabsäumen, vom Christbaume unter die fröhliche Kinder-schar seine Christschätze zu vertheilen. Auch der Nachwächter wird nicht fehlen. Wer ein Freund von frischen, fröhlichen Kinderstimmen ist, hat also Gelegenheit, einen solchen erhebenden Kindergesang zu hören. Der Ertrag des Concertes ist zu löblichem Zwecke bestimmt.

**Kreischa.** Die gegenwärtig auf den Fahrwegen herrschende Glätte brachte am Montag Nachmittag oberhalb der Schokoladenfabrik des Hrn. Küger, zwischen Lockwitz und Kreischa, ein mit Mehl beladenes Fuhrwerk aus Dresden in eine recht gefährliche Lage. Sicherlich wäre der schon stark ins Rutschen gerathene Wagen den Straßen-Abhang hinabgestürzt, wenn nicht eine an dieser Stelle stehende Säule das Vordertheil desselben aufgehalten hätte. Die Pferde trugen nur einige leichte Quetschungen davon.

Unser bewährter Männergesangsverein beabsichtigt, dem Elbgaufängerbund beizutreten und soll, behufs Aufnahme in diesen Bund, nächsten Sonntag die übliche Probe vor einer Prüfungs-Kommission stattfinden. Am Abende desselben Tages hält der Gesangsverein im Saale des Etablissement Bläse ein Familienfest ab, wobei die dabei Betheiligten mit Gesangsvorträgen erfreut werden.

**Rassau bei Mulda.** Nachdem nun die amtliche und sachverständige Schätzung des durch das Hagelwetter vom 12. Juli d. J. verursachten Schadens abgeschlossen ist, hat sich herausgestellt, daß sich derselbe auf 277,000 R. beläuft. Hierin sind nicht eingerechnet die Schäden an Dächern, Fensterscheiben, Kartoffeln, Futter x., auch nicht die Schäden an Straßen und Wegen. Wenn man bedenkt, daß dieselben eine Länge von über 15,000 m haben und in anerkannt sehr guter Beschaffenheit sind, so wird man darin einen Maßstab für die bedeutenden Opfer finden, die eine an und für sich schon in ihren einzelnen Gliedern geschädigte Gemeinde bringen muß, um ihre Wege wieder in den vorigen Stand zu setzen.

**Dresden.** Die Zweite Kammer verwies am 9. Dezember den durch Kgl. Dekret Nr. 22 vorgelegten Gesekentwurf, betreffend die Gerichtskosten in Angelegenheiten der nichtstreitigen Rechtspflege, nach beifälligen Aussprachen der Abgg. Dr. Mehnert und Opitz an die Gesetzgebungsdeputation und bewilligte die Kap. 17—19 des ordentlichen Staatshaushaltsetats (Landeslotterie, Votterlehdarlehnstasse und Einnahmen der allgemeinen Kassenerwartungen) und Titel 14 und 24 des außerordentlichen Etats (Erweiterung der Gleisanlagen auf Bahnhof Delsnitz i. E. und Erbauung

eines Wohn- und eines Wirtschaftsgebäudes für Verfallensbeamte in Chemnitz) unverändert nach der Vorlage. — Die nächste Sitzung findet am 11. Dez. statt.

Der fahrlässigen Tödtung beschuldigt, hatte sich am 9. Dezember der 17 Jahre alte Mechanikerlehrling Ernst Curt Bierig aus Döhlen vor dem kgl. Landgericht zu verantworten. Er ist in der Mechanikerwerkstatt von Eckardt in Potschappel beschäftigt und fand am 22. September Mittags im Niederlagsraum der anstossenden Ziegelei ein Teschin, das, wie sich kurz darauf in trauriger Weise bestätigte, geladen war. Nachdem der zweite Lehrling Hermann den Angestellten zur Vorsicht in der Handhabung des Teschins ermahnt hatte, krachte plötzlich ein Schuß und der außen vorbeigehende 10jährige Schulknabe William Hermann, Bruder des Lehrlings H., brach tödtlich verlegt zusammen. Das Projektil, eine Kugel, war dem unglücklichen Knaben durch die Bauchhöhle und den Dünndarm bis in den Magen gedrungen und der Tod trat bald in Folge Verblutung ein. Bierig wurde gemäß § 222 des Reichsstrafgesetzes zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

**Halsbrücke.** Nachdem am 28. Oktober d. J. der Rohbau der hohen Esse bei der hiesigen Eisalischen Schmelzhütte vollendet worden ist, wurde am 7. d. M. das Ausfugen beendet. Wenn man bedenkt, daß der Esfenbau annähernd 1,500,000 Stück gelbe Thonverblendsteine beansprucht hat, so kann man sich ungefähr einen Begriff von der Anzahl der auszuführenden Fugen machen, welche Arbeit nur durch anhaltendes längeres Ueberarbeiten ermöglicht worden ist. Zum Ausstreichen wurde Kieselgur mit Leberölverzug verwendet. Alles aber wurde bei elektrischer Beleuchtung vollbracht. In den Abendstunden brannten oft 26 Flammen, wovon die 22 in der Esse selbst meistens den ganzen Tag über brannten, während 2 am Eingange der Esse angebracht und 1 große von 1200 Kergestärken und 1 kleine den Bauplatz erhellte. Die Inbetriebnahme der Esse dürfte aber erst im kommenden Frühjahr erfolgen, da noch ein Stück Zuleitungskanal der Vollendung harret und die Esse erst einige Wochen zuvor successiv angewärmt werden muß. Der Zuleitungskanal hat eine ungefähre Länge von 470 m, wovon 250 m aus Holzgerüst mit Bleisplattenwänden und 220 m als abgedeckter Ziegelbau hergestellt werden. Die Mulde überschreitet der Kanal auf 2 je 8 m hohen Pfeilern. Die Herstellungskosten des Kanals dürften sich auf etwa 100,000 R. belaufen.

**Döbernau.** An einem Feuerwehmann aus Niederneuschönberg, der kürzlich Abends zu einer Versammlung sich begeben wollte, gingen in schnellem Laufe zwei starke Hirsche so dicht über die Straße vorbei, daß er den einen Hirsch am Beweiß erfaßte, in dem Glauben, denselben festhalten zu können. Im Nu hatte jedoch der Hirsch zum Stoße angefaßt und im nächsten Augenblicke lag der Feuerwehmann auf der Straße, der Hirsch aber war verschwunden. Der Feuerwehmann hat übrigens bei dem Vorgange recht bedeutende Abschürfungen x. davongetragen.

**Zwickau.** Seitens des Kreisvertreter des 14. Kreises der deutschen Turnerschaft, Direktor Bier in Dresden, ist an die hiesigen 3 Turnvereine, Turnklub, Turngemeinde und Turnlehrerverein, die Anfrage wegen etwaiger Uebernahme des im Jahre 1891 stattfindenden Kreisturnfestes (Turnfest des 14. sächsischen Turnkreises) ergangen. Während die beiden letztgenannten Vereine mit Rücksicht auf die zu erwartenden Schwierigkeiten bezüglich der Wohnungsfrage Bedenken getragen, eine bindende Erklärung abzugeben, hat sich der hiesige Turnklub zur Uebernahme des Kreisturnfestes einstimmig bereit erklärt. Im Falle unserer Stadt vom Kreisvertreter dieses Fest übertragen werden solle, werden die beiden übrigen Vereine doch noch der Angelegenheit näher treten müssen.

**Zwickau.** Infolge der herrschenden Glätte kam am 9. Dezember das einspännige Geschirr der Reins-

borfer Botenpost ins Rutschen und wurde so heftig an einen Bordstein geschleudert, daß das rechte Hinterrad des Wagens zerbrach. Bei dem durch die entstandene Erschütterung herbeigeführten Sturz vom Wagen erlitt der Briefträger Schmidt so erhebliche Verletzungen, daß sich seine Unterbringung im Stadtfrankenhanse notwendig machte.

**Delsnik.** Auf dem Heuboden des Rittergutes Raschau hörte kürzlich der auf demselben beschäftigte Schweizer das Winseln eines menschlichen Wesens und fand im Grummet versteckt eine seit etwa 3 Wochen vermählte, im Gute bedienstete Magd in völlig entkräftetem Zustande vor. Dieselbe ist einer Veruntreuung verdächtig und hat sich aus Furcht vor Strafe so lange verborgen gehalten.

**Aus dem Voglande.** Die Jagd hat heuer in unserer Gegend nur theilweise befriedigende Ergebnisse, denn es fanden sich auffallend wenig Rebhühner, dagegen hat die Hasenjagd bessere Erfolge. Ganz besonders werden aber hier und im nahen Böhmen während des Winters ganz bedeutende Mengen Krametsvögel erlegt, die als Lederbissen in die Großstädte, selbst bis nach Paris, gehen und dort mit 1 Franc bezahlt werden, während sie hier 20 bis 25 Pf. kosten. Die Vögel werden angelockt durch die Beeren der Eberesche, die ihnen als Nahrung dienen. Schlaue Jäger sammeln darum schon im Herbst diese Beeren und hängen diese Trauben an die Obstbäume ihrer Gärten, damit sie genau und bequem beobachten können, wenn sie zu schießen haben. Kürzlich wurden bei einer Jagd 1500 Stück solcher Vögel erlegt; sie wurden alle nach Leipzig gesandt, obwohl sie auch hier Liebhaber gefunden hätten.

**Rötha.** Von einem überaus traurigen Gescheh wurde während der letzten 14 Tage die Familie des Schneidermeisters Hermann Steuer heimgesucht. In diesem kurzen Zeitraum fielen dem Wirtsgel Dipttheritis drei blühende Knaben im Alter von 9, 7 und 2 Jahren zum Opfer. Trotz ärztlicher Hilfe war es nicht möglich, der Krankheit Einhalt thun zu können.

**Zittau.** Wegen Schneesturm mußten am 10. Dezember auf der Eisenbahnlinie Zittau-Markersdorf die ersten Frühzüge ausfallen.

**Weissen.** In Weinböhla wurde am 6. Dezember ein Kalkofen von Better durch ein Kommando Pioniere gesprengt. Major Bienitz war mit einem Hauptmann, einem Lieutenant und einem Kommando dazu eingetroffen. Lieutenant Müller leitete die Sprengungsarbeiten.

**Leisnig.** In der letzten Sitzung des hiesigen Stadtverordnetenkollegiums wurde beschlossen, den Stadtrath zu ersuchen, wegen Erbauung einer fogen. Querbahn Großbothen-Lausitz-Borna nach dem Neuselwitzer Kohlenrevier eine Petition an die hohe Staatsregierung zu entwerfen. Zum Mitunterzeichnen sollen die Stadträte zu Lausitz, Borna, Regis und die Gemeinderäte der anderen größeren, an der gedachten Linie liegenden Ortschaften aufgefordert werden.

**Grimma.** Vor einiger Zeit erließ ein zu diesem Zwecke gebildeter Ausschuss an alle ehemaligen Schüler der Fürstenschule zu Grimma einen Aufruf um Beiträge für ein Weihgeschenk, welches den würdigen Schmuck des Besaales der im Bau begriffenen neuen Landesschule bilden könnte. Wie aus dem Rechenschaftsbericht hervorgeht, welchen der Ausschuss nunmehr abgelegt hat, ist dieser Aufruf von erfreulichem Erfolge gewesen, es sind nahezu 4000 M. gezeichnet worden. Anfangs hatte man beabsichtigt, diese Summe zur Schmückung derjenigen Wand des Besaales zu verwenden, vor welcher das Doppelpult stehen wird. Indes befinden sich in derselben die Heiz- und Luftkanäle und diese machen eine größere einheitliche Dekoration unmöglich. Daher war es ein sehr glücklicher Gedanke, daß man beschloß, fünf gemalte Fenster für den erwähnten, architektonisch sehr würdig gehaltenen Raum zu stiften. Das mittlere Bogenfenster enthält in einem schön angeordneten Gruppenbilde die Darstellung der Bergpredigt, die Fenster links und rechts führen dies Thema weiter aus und zeigen in allgemein verständlicher, wahrhaft erbaulicher Weise, theils in Gruppen, theils in Einzelfiguren die acht Seligpreisungen, und die beiden äußersten Fenster sollen die Idealgestalten des Paulus und des Augustinus nebst bezeichnenden Inschriften in griechischer und lateinischer Sprache aufweisen. Entworfen hat diese Gemälde Professor Schönherr in Dresden, ihre Ausführung, die etwa zwei Jahre beanspruchen dürfte, wird voraussichtlich die Leipziger Kunstakademie übernehmen.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Von hier aus ist jetzt nach längerem Zögern eine halbamtliche Widerlegung des Gerüchtes von einer geplanten Verbindung des russischen Großfürsten-Thronfolgers mit der preussischen Prinzessin Margarethe erfolgt. Es ist ja begreif-

lich, daß man sich an den beteiligten Stellen derartiger Ausstreuungen gegenüber sehr zurückhalten bestimmt, und gerade dieser Umstand ist es, der den Erfindern derartiger Gerüchte ihr Geschäft wesentlich erleichtert. Aber es ist dankenswerth, daß man sich hier entschlossen hat, die natürliche Scheu aufzugeben und einer Erfindung entgegenzutreten, die mehr und mehr feste Gestalt annahm und vielfachen Glauben fand. Hätten doch später die Feinde Deutschlands eine nur allzubequeme Gelegenheit gehabt, neuerdings zwischen Rußland und Deutschland Mißtrauen zu säen und versucht, beide Staaten gegen einander aufzuheben. Das ist nunmehr kaum mehr durchführbar, nachdem entschieden erklärt worden ist, daß von dem fraglichen Gerüchte weder in Petersburg noch in Berlin maßgebenden Ortes etwas bekannt ist. Es sei bei dieser Gelegenheit bemerkt, daß in hiesigen unterrichteten Kreisen die Prinzessin Margarethe mit wachsender Bestimmtheit als die Erbtöchterin des Prinzen Christian, ältesten Sohnes des Kronprinzen von Dänemark, bezeichnet wird. Inwiefern dieses Gerücht besser begründet ist, als das ersterwähnte, muß eine nahe Zukunft lehren. Es ist jedenfalls von vornherein wahrscheinlicher als jenes, schon weil in diesem Fall ein Glaubenswechsel der Schwester des deutschen Kaisers nicht erforderlich wäre. Wie die Verhältnisse liegen, würde übrigens diese Verbindung unzweifelhaft eine größere politische Wichtigkeit für Deutschland haben, als die Vermählung des russischen Thronfolgers mit einer preussischen Prinzessin je haben könnte. Die Politik eines großen Reiches ist von Familienverbindungen des Herrscherhauses meist weit unabhängiger, als diejenige kleiner Staaten, die naturgemäß eine Anlehnung an einen Mächtigeren suchen müssen. Auch darf man wohl behaupten, daß die Verbindung einer Schwester des Kaisers mit dem künftigen Könige Dänemarks weit vorteilhafter sein würde, als die Vermählung dieser Prinzessin mit dem künftigen Czaren.

Dem Reichstage ging ein Weißbuch über die deutschen Schweineeinfuhrverbote, sowie über die seitens Englands, Frankreichs, Belgiens und Hollands gegen die deutsche Vieheinfuhr und Viehdurchfuhr ergriffenen Sperrmaßregeln zu. Die neueste Monatsübersicht über den Stand der Maul- und Klauenfeuche in Preußen lasse eine erhebliche Abnahme erkennen.

Das Sozialistengesetz wird vor Weihnachten nicht mehr an das Plenum gelangen. Welches Schicksal dem Gesetze schließlich zu Theil wird, ist immer noch ungewiß. Die Regierung soll entschlossen sein, an der Ausweisung festzuhalten, während die Mehrheit des Reichstages ihr darin nicht nachgeben will. Es mehren sich übrigens die Stimmen, welche behaupten, die Regierung werde auf die definitive Gestaltung in dieser Session verzichten und die Entscheidung dem nächsten Reichstage überlassen, für dessen Lebensdauer die Frage unter Umständen entscheidend sein würde.

Die Sozialdemokraten rechnen bei den bevorstehenden Reichstagswahlen nicht nur auf eine starke Vermehrung der für sie abgegebenen Stimmen, sondern auch auf die Gewinnung einer Reihe neuer Mandate, namentlich die Zurückeroberung der ihnen bei den jüngsten Wahlen entzogenen, sonst aber zum alten Stammbesitz der Partei gehörigen Wahlkreise. Es mag wohl sein, daß diese Rechnung nicht trägt. Sind sie doch auch in dem gegenwärtigen Reichstag unverhältnismäßig schwach vertreten. Bei den Wahlen von 1884 waren sie mit 24 Mandaten herausgekommen, bei den von 1887 nur mit 11, also noch nicht der Hälfte des früheren Bestandes. Namentlich verloren sie damals ihre sämtlichen Mandate im Königreich Sachsen, deren sie bis zu sieben besaßen hatten. Hierhin und auf eine Anzahl größerer Städte, namentlich Berlin und Hamburg, wird sich denn auch die sozialdemokratische Agitation in erster Linie richten. Bei uns in Sachsen ist in den von den Sozialdemokraten bedrohten Wahlkreisen das Zusammenhalten der Ordnungsparteien einschließlich der von der Berliner Leitung unabhängigen Fortschrittspartei gesichert, und wenn auch bei der großen Macht und Zahl der Sozialdemokraten in unseren sächsischen Fabrikstädten ein überaus harter Kampf, in manchen Wahlkreisen auch mit zweifelhaften Erfolge, entbrennen wird, so darf man doch das Vertrauen hegen, daß die vereinigten bürgerlichen Elemente thun werden, was eben in ihren Kräften steht. Unerfreulicher liegen die Verhältnisse in anderen großen norddeutschen Städten, die sich die Sozialdemokraten zum Gegenstand ihrer Angriffe auszuweisen haben, namentlich in Berlin, wo durch den gehässigen Parteifanatismus der Deutschfreisinnigen und ihr offenes Eintreten für die Sozialdemokraten, zunächst wenigstens bei den Kommunalwahlen, unter die auf dem Boden der heutigen Staatsordnung stehenden Parteien eine Verbitterung und Spaltung gekommen ist, welche direkt den Sozialdemokraten in die Hände arbeiten muß. Wenn überall der Grundsatz, der eigentlich selbstverständlich sein sollte, durch-

geführt würde, daß die bürgerlichen und auf dem Boden der heutigen Staatsordnung stehenden Parteien im Kampf gegen die Partei des Umsturzes zusammenhalten im Interesse ihrer Selbsterhaltung genöthigt sind, dann würden auch die Sozialdemokraten trotz des allgemeinen gleichen Wahlrechts bald aus dem Reichstag verschwinden.

In Danzig und auch bereits in mehreren Geschäften Berlins ist eine sehr ansteckende Krankheit, die Influenza, epidemisch aufgetreten. Dieselbe äußert sich in heftigem Kopfschmerz, Gliederziehen, Schwindel, vollständigem Versagen der Beine und heftigem Fieber. — Die Krankheit ist von Rußland gekommen, in Petersburg sollen 160,000 Menschen daran erkrankt sein.

Die Rang- und Quartierliste der kaiserlich deutschen Marine für das Jahr 1890 ist soeben erschienen. Dieselbe schließt am 25. November 1889 ab, die Seebienstzeit ist bis 31. Oktober 1889 berechnet. Die Eintheilung der Marine in Oberkommando und Reichs-Marine-Amt hat eine andere Anordnung des Stoffes als bisher nothwendig gemacht, und wenn bisher lediglich die Rettungsmedaille bei verhältnismäßig vielen Offizieren vorkam, so erscheint daneben jetzt eine ganz beträchtliche Zahl von Rothen Adler-Orden und Kronen-Orden mit Schwertern. Ja, unter den Lieutenants zur See ist einer, nämlich Johannes Meier I. (von der „Leipzig“), welcher beide Orden 4. Klasse erhalten hat. An diesen Kriegsorden merkt man, daß die Marine seit geraumer Zeit draußen etwas zu thun hatte. Unter den Vize- und Kontre-Admiralen kommt nach flüchtigem Blättern der Schwerter-Orden 5 mal, unter den Kapitäns z. S. 2 mal, den Korvetten-Kapitäns 3 mal, den Kapitän-Lieutenants 11 mal, unter den Lieutenants z. S. 8 mal vor. An Vizeadmiralen werden geführt 4, an Kontreadmiralen 10 (ältester Reinhard), an Kapitäns z. S. 31, an Korvettenkapitäns 58, an Kapitänlieutenants 115, an Lieutenants z. S. 189, an Unterlieutenants z. S. 111, an Seeleutanten 85 und an Kadetten 47. Das Offizierkorps der Marine-Infanterie hat durch Erhöhung der beiden Bataillone auf volle Stärke eine erhebliche Vermehrung erfahren. Auffallend dabei ist, daß der Kommandeur der beiden Bataillone, Oberst von Roques, den Rang des Generalmajors hat. An Schiffen werden angeführt: 12 Panzerschiffe, 15 Panzersfahrzeuge, 8 Kreuzerfregatten, 10 Kreuzerfregatten, 7 Aviso, 4 Kreuzer, 3 Kanonenboote, 10 Schulschiffe und Fahrzeuge, und 9 zu anderen Zwecken.

Die in Westfalen aufs Neue drohende Gefahr eines Bergarbeiter-Ausstandes kann nach den neuesten Meldungen hierüber wohl als glücklich beschworen betrachtet werden, falls nicht in zwölfter Stunde noch eine abermalige schlimme Wendung eintritt. Besonders hat zur Beruhigung der Arbeiter die Aufhebung der „Arbeiterperre“ im Essener Reviere beigetragen und von den Zechenverwaltungen des Dortmunder Revieres wird der gleiche Schritt erwartet. Daß aber die Arbeiter entschlossen sind, sich nicht mit leeren Versprechungen abweisen zu lassen, beweist der Beschluß der am Sonnabend in Dortmund abgehaltenen allgemeinen Bergarbeiter-Versammlung, bis zum 15. Dezember abzuwarten, ob bis dahin eine Antwort der Grubenbesitzer über die überall erfolgte Aufhebung der Sperre erfolgt sei; wenn demnach diese Antwort nicht befriedigend ausfällt; ist die Möglichkeit eines Streikes noch immer vorhanden. Den gleichen Beschluß faßten zwei andere Bergarbeiter-Versammlungen, die am Sonntag in Essen und in Gelsenkirchen tagten, indessen sieht zu erwarten, daß die Antwort der Grubenbesitzer den Erwartungen der Bergleute entsprechen wird, zumal da die Oberpräsidenten von Rheinland und von Westfalen, ferner die Präsidenten der Regierungen in Dortmund und Arnberg, die Landräthe von Essen und Dortmund, sowie der Oberberghauptmann des Dortmunder Bezirkes in dieser Beziehung eine eifrige vermittelnde Thätigkeit entwickeln.

Zeitungsnachrichten zufolge soll beim neuen deutschen Kleinkalibrigen (7,8 Millimeter) Repetir-gewehr der Lauf mit einer dünneren Stahlblechröhre umgeben sein. Dies ist jedenfalls so zu verstehen, daß zwischen dem Lauf und der Röhre ein kleiner Spielraum gelassen ist, der den Zweck hat, die durch ein länger andauerndes Schnellfeuer erzeugte Hitze des Laufes zurückzuhalten und nicht unmittelbar auf die Hand des Schützen ausströmen zu lassen. Wer schon Gelegenheit gehabt hat, mit unserem gegenwärtigen Gewehre ein längeres Magazinfeuer abzugeben, der wird diesen großen Vorzug einer Umhüllung zu schätzen wissen, denn nach ungefähr zwanzig rasch aufeinanderfolgenden Schüssen wird der Lauf derartig warm, daß man ihn kaum mehr mit den Fingern berühren und halten kann. Ein Schutz der Hand wird umso mehr für die Zukunft nöthig werden, wenn man bedenkt, daß der Schütze oft in die Lage kommen dürfte, sechzig und selbst noch mehr Schüsse in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraum abgeben zu müssen. Mit dem neuen

Gewehr kann man im Magazinsfeuer sicherlich an die dreißig Patronen in der Minute verfeuern. Auch hören wir, daß die neuen Patronenhälften keinen Rand mehr haben sollen; es würde dies für die Herstellung und Verpackungsart und für eine sichere und raschere Einfüllung in den Patronenbehälter einen bedeutenden Fortschritt in der Technik bedeuten. Allerdings muß hierbei eine sehr sorgfältig und genau arbeitende Auswerfervorrichtung angebracht werden, die niemals versagt, da sonst bedeutende Labeförderung vorkommen könnten, dadurch, daß z. B. die leere Hülse einer verschossenen Patrone nicht aus dem Lauf entfernt werden könnte.

Emin Pascha, mit seinem deutschen Namen Dr. Eduard Schnitzer, befindet sich seit 1876 ununterbrochen im ägyptischen Sudan, nachdem er 1875 zum letzten Male Deutschland und seine Angehörigen in Reise besucht hatte. Dr. Emin Effendi trat 1876, nachdem er von 1864—1874 bereits als Arzt in der Türkei gewirkt und den Ruschir Divitschi Zsmael Haffi Pascha auf seinen Reisen in Syrien, Armenien und Arabien begleitet hatte, in ägyptische Dienste und stellte sich dem General-Gouverneur des Sudan zur Verfügung. Dort waltete Gordon seit 1874 als Gouverneur der Äquatorial-Provinz; nachdem Gordon zum Hofumdar des ganzen Sudan ernannt worden war mit den größtmöglichen Vollmachten, wurde Emin Gouverneur der Äquatorial-Provinz (Gat-el-Ssiva) mit dem Sitze in Lado. Dort blieb er bis 1884; vor den Horden des Nachbisten mußte er sich südwärts zurückziehen und nahm 1885 seinen Wohnsitz in Waddei, nördlich von Albert-Nianga. Emin Pascha war der einzig Ueberlebende von einem ganzem Stabe von Europäern, der sich um Gordon Pascha gebildet hatte. Alle sind untergegangen, verschwunden; Gordon fand einen gewaltsamen Tod zu Khartum. Gessi Pascha starb den Hungertod, Luxton Bey wurde vom Nachdi gefangen, nach Omdurman geschickt und ist seitdem verschollen. Emin Pascha hat durch seinen ungewöhnlich langen Aufenthalt in jenen tropischen Gebieten und durch seinen nie ermüdenden Fleiß mehr zur Erforschung jener Länder, ihrer Völkerschaften, des Klimas, der Fauna und Flora beigetragen, als irgend ein Anderer. Dr. Schnitzer steht im 50. Jahre; er ist am 28. März 1840 zu Dppeln geboren.

**Frankfurt a. M.** Von Worms über Darmstadt auf der Rückfahrt nach Berlin begriffen, langte Kaiser Wilhelm am 9. Dezember Mittags auf dem festlich geschmückten Hauptbahnhofe in Frankfurt an, empfangen von den Spitzen der Civil- und Militärbehörden, begrüßt von der zur Begrüßung erschienenen Landgräfin von Hessen und umschaut von einer zahllosen Menschenmenge. Oberbürgermeister Dr. Miquel begrüßte den Monarchen, worauf sich derselbe nach dem Römer, dem Hofen und zum Besuche der Landgräfin von Hessen begab. Abends war im Palmengarten Festafel, und nach einem Besuche im Opernhause erfolgte Nachts 1/2 12 Uhr die Abreise nach Potsdam, wo er am 10. Dezember, früh 9 Uhr 28 Min., auf der Wildparkstation eingetroffen ist und sich nach dem Neuen Palais begeben hat.

**Österreich.** Der Dichter Anzengruber ist in der Nacht zum 10. Dezember gestorben.

**Frankreich.** Dieses Jahr hatte die Pariser Polizeipräfektur während der ersten neun Monate 299 Stellen zu besetzen, für welche sich 24,852 Bewerber gemeldet hatten. Um 88 Labalverschleißer zweiter Klasse im

Seinedepartement hatten sich 2622 Personen beworben. Bei der städtischen Armenverwaltung wurden gezählt: 250 Bewerber für 10 Krankenwärterstellen; 445 für 10 Einnehmerstellen (für Erhebung des Vergnügungsgebührens); 562 für drei Stellen als Kanzleidiener oder Pförtner. Das Pfandhaus konnte 17 Angestellte aus 2464 Bewerbern auswählen. Bei der Seinepräfektur und dem Gemeinderathe ist es ebenso; allein 18,000 Bewerber um Lehrstellen sind beständig vorhanden. Bei den Ministerien und anderen Behörden ist es noch ärger; Banken, Aktiengesellschaften, Eisenbahnen zc. zählen ihre Bewerber nach Tausenden und Zehntausenden. Im Ganzen dürfte Paris, obgleich viele Personen sich bei verschiedenen Behörden bewerben, 400,000 Leute zählen, die sich beständig auf der Jagd auf solche kleine Stellen und Stellen befinden, um die es sich hier handelt. Gewiß auch kein Zeichen gesunder Zustände und guten Geschäftsganges. Freilich strömen aus dem ganzen Lande fortwährend Leute nach Paris, wo ohnedies Ueberfülle in allen Zweigen herrscht, während es dem Ackerbau an Arbeitern fehlt. Was die höheren Stellen betrifft, so scheinen dieselben immermehr den vom allgemeinen Stimmrecht „verrathenen“ früheren Abgeordneten zufallen zu sollen. Wiederum sind zwei derselben verlorren worden: Cruppi ist zum Oberstaatsanwalt, Mérillon zum Staatsanwalt in Paris ernannt worden.

Der Pariser Gemeinderath verwilligte abermals 15000 Francs für die streifenden Bergarbeiter Nordfrankreichs.

Bei der Berathung über die Wahl im Bezirk Montmartre lehnte die Kammer den Antrag Déroulèdes, die Wahl Boulangers für gültig zu erklären, mit 370 gegen 123 Stimmen ab, desgleichen den Antrag Cluseret, das Wahlverfahren in Montmartre zu annulliren, mit 311 gegen 243 Stimmen und erklärte die Wahl Joffrins für gültig.

**Italien.** Am 8. Dezember, früh gegen 6 Uhr, wurden in Neapel, Urbino, Ancona, Agnone, Chieti, Monte Saraceno und Torre Mileto mehr oder minder heftige Erdbeben verspürt.

**Rußland.** Prinz Louis Napoleon, welcher bislang in einem italienischen Infanterie-Regiment diente, hat bekanntlich diesen Dienst quittirt und ist in die russische Armee eingetreten. Der „Russische Invalide“ meldet jetzt, daß der Prinz vom Czaren zum Oberstlieutenant im Dragoner-Regiment „König von Württemberg“ ernannt worden sei; das genannte Regiment garnisonirt in Nischnei-Romgorod. Der Prinz soll seinen Austritt aus italienischen Diensten damit begründet haben, daß er als Franzose nicht mehr in einer Armee des Dreiebundes dienen könne; nach Frankreich aber darf der Prinz infolge des Verbannungsdekretes gegen die Mitglieder der früheren Herrscherhäuser nicht zurückkehren.

**Portugal.** Der Notenwechsel zwischen London und Lissabon über die kolonialpolitischen Streitigkeiten zwischen England und Portugal im südlichen Afrika nimmt seinen Fortgang, ohne daß hierdurch bis jetzt in der prinzipiellen Auffassung der streitenden Theile etwas geändert worden wäre. Auf die jüngste Note Lord Salisbury's, welche die Ansprüche Englands auf das Gebiet südlich vom Zambesi-Strom verteidigt, hat jetzt der portugiesische Minister des Aeußern, Barros Gomez, mit einer Note geantwortet, welche die Rechte Portugals voll aufrecht erhält und dieselben durch den Hinweis darauf begründet, daß die Portu-

giesen das streitige Territorium schon weit eher als die Engländer durchforscht und verschiedene Punkte desselben besetzt hätten; auch habe Portugal stets alle Anstrengungen zur Bekämpfung des Sklovenhandels gemacht. Wie dieser Streit enden wird, läßt sich demnach noch nicht sagen, aber begreiflich erscheint es, wenn England wie Portugal ihre Ansprüche auf die fraglichen Länder jäh aufrecht erhalten, denn es handelt sich um ein Gebiet, das viele tausende von Quadratmeilen groß ist und theilweise sehr fruchtbares Land enthält. Auch der englisch-portugiesische Streit wegen der Delagoa-Eisenbahn geht weiter, doch gewinnt die vorgeschlagene schiebsrichterliche Lösung dieser Streitfrage an Aussicht.

Am 7. Dezember früh kam das brasilianische Kriegsschiff „Alagoas“, an dessen Bord sich Kaiser Dom Pedro von Brasilien mit seiner Familie befand, bei prächtigem Wetter in Lajo an. Die Bevölkerung von Lissabon eilte, die Ankunft des Schiffes zu sehen. Der Fluß war mit Segelschiffen bedeckt; die Truppen nahmen Aufstellung, um dem Kaiser militärische Ehren zu erweisen. Der Semaphor zeigte an, daß an Bord Alles wohl sei und daß die Fahrt eine gute war. Um 10 Uhr hielt die „Alagoas“ vor dem Kloster Belem, von wo aus im Jahre 1807 die Prinzen des Hauses Braganza vor der französischen Invasion geflüchtet waren. Kaiser Dom Pedro empfing hier den König, der als Chef des königlichen Hauses von Portugal dem Kaiser neuerdings die Gastfreundschaft des königlichen Hauses anbot. Der Kaiser lehnte jedoch von Neuem ab und sprach den Wunsch aus, es möge jeglicher offizielle Pomp unterbleiben. Der Kaiser wollte einige Tage in Lissabon bleiben und sich sodann nach dem Süden Frankreichs begeben. Der Kaiser war, als er sprach, sehr bewegt, beklagte sich aber nicht über sein Schicksal und vermied, über die letzten revolutionären Ereignisse in Brasilien, sowie über seine politischen Intentionen zu sprechen. Bei dem Arsenal kam der Kaiser um 11 Uhr an; vor dem Landungsplatze war ein einfacher Teppich ausgebreitet, und die gewöhnliche Wache bildete Spalier. König Carlos, die Minister, die Mitglieder der Militär-Kanzlei, Alle in Gala-Uniform, fuhren dem Kaiser in einer vierzig-rudrigen Gondel entgegen. Der Kaiser war sehr bewegt und grüßte den König gerührt. Nach der Vorstellung der Suite wurde gelandet. Auf dem Kai wurde der Kaiser von dem dort versammelten Publikum ehrerbietig begrüßt.

**Öst-Afrika.** Nach neuerlichen Nachrichten aus Bagamoyo befindet sich Emin Pascha noch immer in einem gefährlichen Zustande, indessen glaubt Dr. Parke fortgesetzt an eine Wiederherstellung, wenn keine neuen Zustände eintreten. Der Patient hustet viel und leidet an der Schwierigkeit, die Lunge frei zu machen; im Uebrigen sind die Krankheitserscheinungen günstig.

Der deutsche Empfang der Stanley'schen Expedition war glänzend und vorzüglich organisiert; es waltet kein Zweifel darüber, daß in Sansibar selbst, sowie in dem eroberten Theile der Küstenlinie deutscher Einfluß und deutsches Ansehen in den letzten sechs Monaten in hohem Grade zugenommen haben. Alle in Sansibar einlaufenden Mittheilungen sind dazu angethan, die Wahrheit der Meldung über die Niedermetzelung der ganzen Peters'schen Expedition zu bestätigen. Es scheint, daß ihr Lager um Mitternacht von 12,000 Somalis umzingelt worden sei und daß Niemand entkam.

## Ämtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Sonnabend, den 14. Dezember dieses Jahres, werden die Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde gereinigt und daher nur dringliche Geschäfte expedirt werden.

Dippoldiswalde, am 5. Dezember 1889.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

von Kefinger.

Haude.

### Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Unter den Kindern des Gutsbesizers Friedrich Ernst Seidler, des Hausbesizers und Stellmachers Robert Berndt in Beerwalde und des Wirtschaftsbesizers Georg Preshner in Börnichen bei Bosenborn ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und amtlich festgestellt worden.

Dippoldiswalde, am 9. Dezember 1889.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

von Kefinger.

Semig.

### Bekanntmachung.



Freitag, den 13. Dezember d. J., verkehrt auf der Linie Hainsberg-Ripsdorf ein Theater-Extrazug von Hainsberg nach Ripsdorf. Abfahrt in Hainsberg 11 Uhr 45 Min. Nachts.

Dippoldiswalde, den 6. Dezember 1889.

**Königliche Bahnverwalterei.**

### Auktion.

Freitag, den 13. Dezember d. J., Nachmittags 1/2 3 Uhr, sollen in dem hier auf der Dresdener Straße gelegenen Hause Nr. 148

1 große Drehbank mit Zubehör und 1 Flügelpumpe

gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Dippoldiswalde, den 6. Dezember 1889.

**Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.**

Müller.

### Holz-Auktion

auf dem Altenberger Staatsforstreviere.

Im Hotel zum alten Amtshaus in Altenberg sollen am

16. und 17. Dezember dieses Jahres,

folgende im Altenberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als

Montag, am 16. Dezember, von Vormittags 10 Uhr an:

1 birkenner Stamm von 13 cm Mittensärke, 11 m Länge, in Abtheilung 9,  
15 Stück birkenne Klöcher von 12—17 cm Oberstärke, 3—4,5 m Länge,  
in den Abtheilungen 6, 9,

202 " weiche Klöcher von 12—15 cm Oberstärke,

104 " weiche dergl. von 16—22 cm Oberstärke,

15 " weiche dergl. von 23—45 cm Oberstärke,

in den Abtheilungen 8, 9, 10,

} 3,4 u. 4,5 m Länge,

360 Stück weiche gef. Derbstangen von 8-11 cm Oberst., 3,4 u. 4,5 m Länge, in den Abtheilungen 9, 10, 48,  
 45 " buchene und eschene Derbstangen i. g. L. von 8-9 cm Unterstärke, 7 m Länge,  
 175 " buchene, eschene u. abornene Derbstangen i. g. L. von 10-12 cm Unterstärke, 7-10 m Länge,  
 30 " buchene Derbstangen i. g. L. von 13-15 cm Unterst., 8-10 m L., in Abtheilung 10,  
 130 " weiche Derbstangen i. g. L. von 8-9 cm Unterstärke, } 6-12 m  
 110 " weiche dergl. i. g. L. von 10-12 cm Unterstärke, } Länge,  
 60 " weiche dergl. i. g. L. von 13-15 cm Unterstärke, }  
 in den Abtheilungen 1, 9, 10, 51,  
 67,00 Hbrt. weiche Reiskstangen von 2-3 cm Unterstärke, } 2-8 m Länge,  
 57,50 " weiche dergl. von 4-6 cm Unterstärke, }  
 4,40 " weiche dergl. von 7 cm Unterstärke, }  
 in den Abtheilungen 1, 9, 10, 51;

**Dienstag, am 17. Dezember, von Vormittags 9 Uhr an:**  
 1 rm weiche Brennscheite, in Abtheilung 10,  
 150 " harte Brennküppel, in den Abtheilungen 4, 6, 9, 10,  
 54 " weiche Brennküppel, in den Abtheilungen 1, 5, 6, 9, 10, 13, 48,  
 240 " harte Aeste, in den Abtheilungen 4, 6, 8, 9, 10;  
 58 " weiche dergl., in den Abtheilungen 1, 6, 8, 9, 10, 48, 51,  
 33 Langhaufen hartes Brennreißig, in den Abtheilungen 6, 8, 13, 14,  
 1079 rm weiche Brennstücke, in den Abtheilungen 13, 22, 100,  
 einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten beesehen werden und ertheilt der unterzeichnete Revierverwalter zu Hirschsprung nähere Auskunft.  
**Königl. Forst-Revierverwaltung Altenberg zu Hirschsprung und Königl. Forstrentamt Frauenstein, am 9. Dezember 1889.**  
 Grohmann. Schurig.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Todes-Anzeige.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch die überaus schmerzliche Trauerbotschaft, dass meine liebe Gattin und unsere herzensgute Mutter,

**Clara Theresie, geb. Lieder,**

in Folge Herzschlags gestern, Abends 6 Uhr, sanft verschieden ist. Um stille Theilnahme bitten der trauernde Gatte

**R. Mende und Kinder.**

Erbgericht Dittersdorf, am 10. Dezember 1889.  
 Die Beerdigung findet Freitag, Nachm. 2 Uhr, statt.

Gegen genügende hypothekarische Sicherheit sind Kapitalien in größeren und kleineren Posten zu billigem Zinsfuße und ohne alle Provision und Spesen auszuleihen bei der

**Knappschaftskasse**

des königlichen Strickkohlenwerkes Banckerode.

Diejenige Person, welche Ende voriger Woche meine Anspannwaage mit Haken unaufgefordert an sich nahm, bitte ich um baldige Rückgabe derselben.

**Friedrich Bretschneider, Fuhrwerksbesitzer.**

Wollene und baumwollene Unterziehsachen, einfarbige und bunte Handschuhe, gestricke Korsetts, Strumpfwaren, Strickwolle etc. empfiehlt **Frau Th. Stein, am Pfortenberg.**

# Nur 13 Mk.

## Tuch-Costumes

mit vollständigem Coutache- und Krimmer-Besatz

bei

**Hermann Näser,**

Markt und Herrengasse.

### Eine Geige,

gut im Ton, als Weihnachtsgeschenk passend, im Preise von 24 Mark, ist zu verkaufen bei **Sermann Zeidler, Musikus, Wassergasse 63.**

### Spielwaaren

in großer Auswahl empfiehlt

**August Richter, Töpfermeister.**

Reizende Kopfhüllen, Elfasphauben, Shawls etc.

nur auf einige Tage zur gefälligen Auswahl bei **Frau Th. Stein.**

## Sämmtliche Backartikel

kauft man billig und gut bei

**Paul Benmann.**

### Provenceröl, feinstes Tafelöl,

Marke „extra vierge“ und Nizza superff. Nr. 60. **Priv. Stadt-Apotheke in Dippoldiswalde.**

### Bekanntmachung,

den Kreisverein für „innere Mission“ in der Euphorie Dippoldiswalde betr.

Daß der obengenannte Verein nach erfolgter Ergänzungswahl sich neu konstituiert hat, wird hierdurch öffentlich bekannt gegeben mit dem Ersuchen, die Herren Amtsbrüder wollen die aus ihren Kirchenämtern etwa schon zeitlich geleisteten Jahresbeiträge an den Kassensführer, Herrn Cant. em. Laue in Ulberndorf, auch ferner abführen, sowie diejenigen Kirchenlassen, welche zu den Vereinszwecken bisher noch nicht beigetragen haben, unter zu verhoffender Zustimmung der betreffenden Kirchenvorstände heranzuziehen suchen.  
**Seifersdorf, den 10. Dezember 1889.**

P. Köhler, d. J. Vorsitzender.

### Die Sparkasse zu Schmiedeberg

bleibt vom 16. bis 31. Dezember cr. wegen Zinsberechnung für Ein- und Rückzahlungen geschlossen, nicht aber für Einlagen auf neue Bücher und Zinszahlungen für Hypotheken-Darlehen.

Inhaber von Einlagebüchern mit 1500 R. Kapital wollen die am 31. Dezember cr. entfallenden Zinsen am 6. Januar 1890 in Empfang nehmen, oder, wenn dieselben hier wieder zinsbar angelegt werden sollen, schon den 15. Dezember cr. in ein anderes Buch übertragen lassen.  
**Schmiedeberg, den 9. Dezember 1889.**

Die Verwaltung der Sparkasse daselbst.

K. Schwenke, Direktor.

### Wasch- u. Wring-Maschinen

empfehlen **Oscar Heinzmann, Holzwaarenfabr., Dippoldiswalde.**

### Grüne Erbsen

sucht zu kaufen **Louis Schmidt.**



Ein Transport hochtrag. Buchtkühe (einige mit Kälber) trifft heute ein bei **Reichert in Reinberg.**

Ein Stuhlbauer-Lehrling wird gesucht von

**Max Schwarz in Rabenau Nr. 83 b.**

### Ein Stellmadergeselle

wird gesucht von **Stellmacher Nestler, Kreischa.**

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wird per 15. Januar oder später zu mieten gesucht von **Frau Bezirksschulinspektor Richter.**

Ein junges Mädchen wird so bald als möglich nach Auswärts zu mieten gesucht. Zu erfahren bei **Frau Fanny von Koch.**

Ein einfaches, bescheidenes Mädchen, 18 Jahre, sucht zu Neujahr Stellung als Stubenmädchen oder als Stütze der Hausfrau. Gest. Offerten erbeten unter **M. P. postlagernd Dippoldiswalde.**

Eine Müllerschülerwohnung, mit voller Pension, wird gesucht. Offerten sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein paar Pferddecke sind gefunden worden. Abzuholen beim **Putzmacher Oscar Baumann.**

Gefunden bei Ulberndorf eine Kette. Abzuholen bei **E. Krumpolt, Niederpöbel.**

Gefunden wurde am Sonnabend Abend auf der Altenberger Str. eine Axt. Abzuholen **Reinholdshain Nr. 13.**

### Hotel goldner Stern.

Gute Mittwoch **Bratwurst mit Sauerkraut und Gallertschüsseln, Anstich von ff. Löwenbräu, Es ladet freundlichst ein S. Stephan.**

### Jägerhaus.

Heute Donnerstag Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **E. Räger.**

### Gasthof zu Seifersdorf.

Sonntag, den 15. Dezember, **Tanzmusik, S. Lieber.** wozu freundlichst einladet

### Badhotel Kipsdorf.

Nächsten Sonntag, von 2 Uhr an, frische Plinzen. Empfehle gleichzeitig gutes Flaschenbier (Böhmisch, Einfach, Kulmbacher) in und außer dem Hause. Es ladet ergebenst ein **F. verm. Friedner.**

### Erzgebirgsverein Dippoldiswalde.

Heute Mittwoch Abend Hauptversammlung.

### Landwirthschaftlicher Verein für Dippoldiswalde und Umgegend.

Sonnabend, den 14. Dezember, Nachm. 1/4 Uhr, **Vereins-Versammlung.**

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Herr Professor Lehmann aus Charandt: „Die Verdauungs- und Ernährungs-Vorgänge bei den landwirthschaftlichen Nutztieren und die sich hieraus ergebenden Regeln für eine wirthschaftlich erfolgreiche Fütterung und Pflege derselben“.

2. Eingänge, Mittheilungen etc. Zahlreichen Besuch erhofft **der Vorstand.**



### Militär-Verein Reinholdshain und Umg.

Sonntag, den 15. Dez., Nachm. 3 Uhr, **Generalversammlung.**

Tagesordnung:

1. Jahresbericht;  
 2. Neuwahl von 5 Vorstandsmitgliedern;  
 3. Beschlußfassung einer etwaigen Christbescherung;  
 4. Anträge der Mitglieder, wenn solche bis zum 13. Dezember beim Unterzeichneten schriftlich eingereicht worden sind.

Wegen Rechnungsabschluss wird um Abführung der Steuerreste gebeten. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder erwartet **Der Vorstand.**

# Weißeritz-Zeitung.

1. Beilage zu Nr. 147.

Donnerstag, den 12. Dezember 1889.

55. Jahrgang.

## Vermischtes.

**Wendische Gebräuche.** Mit dem ersten Advents-sonntage, dem Eintritt in das neue Kirchenjahr, legen die wendischen Frauen und Mädchen, wie aus Lübbenau im Spreewalde geschrieben wird, zum Besuche des Gotteshauses eine schwarze, also ihre Trauertracht, an. Diese tragen sie bis zum ersten Weihnachtsfesttag. Erst zum zweiten Festtag erscheinen sie in der Kirche in bunten, lebhaften, freudigen Farben. Die frommen evangelischen Wenden leben nach der alten Sitte der ersten christlichen Zeit. Die Adventszeit galt bei den ersten Christen als eine Zeit der Buße, um sich würdig vorzubereiten, den Heiland zu empfangen, und zur Bußübung gehört auch die schwarze Kleidertracht.

**Verlassene Kinder.** Im Jahre 1888 wurden in Paris 3730 verlassene Kinder aufgefunden; 21 davon las man in Gängen oder auf Stiegen auf, 5 in Kirchen, 13 auf der Straße und 2 in den öffentlichen Gärten. Es sind dies die eigentlichen Findlinge. Allein es giebt deren auch viele, die ihre Eltern absichtlich verlassen, viele, die aus den Spitälern nach dem Tode ihrer Mutter und in Folge der Gleichgültigkeit des Vaters herkommen oder endlich solche, die bei Gebämmen u. zurückgelassen werden. Selbst nach dem fühlbaren Winter des Jahres 1879/80 gab es nicht so viele verlassene Kinder wie jetzt; man zählte deren damals nur 2834 gegen 3730 des Vorjahres. Von den ins Kinder-Asyl gebrachten Kindern waren 121 durch den Vater und 2331 durch die Mutter verlassen worden. Alle anderen kamen von den Polizei-Kommissariaten, den Spitälern u. Ihr Alter: 473 von ihnen zählten 1 bis 7 Tage, 1002 zählten 8 bis 14 Tage, 258 bis zu einem Monat, 235 bis zu einem Vierteljahre, 231 bis zu einem halben Jahre, 275 bis zu einem Jahre, 6 bis 13 Jahre zählten 396 Kinder und über 13 Jahre 55.

**Ein muthiges Mädchen.** Vor kurzem rettete, wie Berliner Blätter berichten, ein Mädchen, namens Anna Kopp, mit eigener Lebensgefahr zwei Damen und zwei Kinder dadurch vom Verderben, daß es sich den im Thiergarten durchgehenden Pferden der Equipage jener Damen entgegenwarf und die wilden Thiere zum Stehen brachte. Dem Mädchen wurden in diesen Tagen für die muthige That 500 M. durch einen Diener überbracht, nachdem es bereits am Tage der Rettung 100 M. erhalten hatte.

Der Giffelthurm für London ist keine bloße Idee mehr, denn schon sind an Architekten und Ingenieure Einladungen zur Einlieferung von Entwürfen mit zwei Preisen von 500 Pfd. Sterl. und 250 Pfd. Sterl. ergangen. Der Thurm wird natürlich der Watkinthurm heißen, da der Director der Südstadtbahn, G. Watkin, ihn angeregt hat. Wahrscheinlich wird er mehr Glück damit haben, als mit dem Kanalunnel, der über den Entwurfszustand nicht hinausgekommen ist. Ueber den Standort des Watkin-Thurmes verläutet vorläufig noch nichts.

## Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

Monat November:

**Aufgebote:** Zimmermann Oswald Emil Göhler hier mit Ida Alma Walther in Borlas, Dienstmagd. — Maß-

mühlenspachter Friedrich Hermann Göhler in Seifersdorf mit Klara Pauline Vordorf in Kleinodwitz bei Niederzieslitz, zeitberige Wirthschafterin. — Handarbeiter August Hermann Grünher mit Pauline Sidonie geb. Langer geb. Schramm, Handarbeiterin, Beide hier. — Bäckergehülfe Gustav Alwin Legler mit Emilie Ida Lehmann, Handarbeiterin, Beide hier. — Schauspieler Paul Friedrich Richard Wodderin mit Alexandrine Kott, Schauspielerin, Beide hier. — Handarbeiter Karl August Vorrnann mit Anna Emilie Aehlig, zuletzt Dienstmagd, Beide hier.

**Eheschließungen:** Schneidemüller Julius Bernhard Reuter in Obercarsdorf und Ida Emma Müller. — Kaufher Karl Wilhelm Fischer hier und Auguste Marie Fuhrmann. — Lagerarbeiter August Hermann Grünher hier und Pauline Sidonie geb. Langer geb. Schramm.

**Geburten:** Fischer Gustav Emil Peier's hier S. — Maurer Ernst Heinrich Grimmer's in Ulberndorf S. — Der unverehelichten Hedwig Melitta Böhme doselbst, Wirthschafts-führerin, T. — Klempner Paul Gustav Adolph Raschke's hier S. — Handelsmann Hermann Reinhold Rothe's hier T. — Handarbeiter Friedrich August Fleischer's hier T. — Väter Karl Friedrich Gutte's in Reinholdshain S. — Maurer und Wirthschaftsbesitzer Johann Hermann Wolf's in Oberhäslich T. — Fleischermeister Johann Alfred Gleisberg's genannt Sulzberger's hier T. — Der unverehelichten Anna Vertha Ebert hier, Strohputznäherin, T.

**Sterbefälle:** Handarbeiterin und Armenhausbewohnerin Johanne Christiane Wilhelmine verehel. Heine geb. Goldammer in Kleincarsdorf 58 J. alt. — Karoline Sophie Benedig geb. Nade hier, Privat-Gehefrau, 80 J. alt. — Thessa Sidonie Damm geb. Rheinschüssel hier, Lohbergergehülfs-Gehefrau, 32 J. alt. — Karl Friedrich Erich Dresler hier, Kaufmann's S. aus Postkappel, 1 M. 12 T. alt. — Privatier Ida Auguste Aurora verw. Dörner geb. Müller hier, 53 J. alt. — Karl Otto Hegewald hier, Handarbeiters-S., 2 J. alt. — Handarbeiter Karl Gottlieb Gleditsch hier, 59 J. alt.

## Standesamtsnachrichten von Kreischa.

Monat November.

**Eheschließungen:** Tischler Karl Julius Rolle in Lung- witz mit Wirthschaftsgehülfin Ida Klara Graf doselbst. — Wirthschaftsgehülfe Albert Edwin Räte in Kreischa mit Stroh- putznäherin Marie Emilie Mai in Lungwitz. — Zimmermann Robert Emil Wolf in Großsölsa mit Lagerarbeiterin Ida Paul- line Gutte in Hermisdorf bei Dippoldiswalde. — Reisens- schneider Anton Robert Hofste in Lungwitz mit Stuben- mädchen Candida Strangfeld doselbst.

**Geburten:** Ein Sohn: Maurer Ernst Moritz Köppler in Kreischa. — Gutspachter Heinrich Hermann Seiser in Kreischa. — Gasthofsbesitzer Heinrich Benjamin Reichel in Kreischa. — Bäckermeister Friedrich August Hermann Thiel in Kreischa. — Unverehel. Martha Marie Lippich in Kreischa. — Wirthschaftsbesitzer Karl Hermann Lippich in Kreischa. — Handarbeiter Friedrich August Nimmelt in Lungwitz. — Maurer Wilhelm Ernst Baumann in Kreischa. — Eine Tochter: Schleifermeister Adolf Heinrich Vogel in Kreischa. — Milchhändler Karl Hermann Emil Bender in Kreischa.

— Gutbesitzer Heinrich Emil Schneider in Kreischa. — Un- verehel. Wirthschafterin Friederike Auguste Müller in Kreischa (Zwillingspaar). — Handarbeiter Friedrich August Seidler in Kreischa (Zwillingspaar). — Zimmermann Karl Gottlob Hubald in Lungwitz. — Bergarbeiter Carl Traugott Kummer in Kreischa. — Handarbeiter Ernst Gustav Birkner in Kreischa.

**Sterbefälle:** Dienstmädchen Hedwig Ida Ufert in Kreischa, 15 J. — Otto Klemens Kästner, Sohn des Wirth- schäftsbesizers G. D. Kästner in Wittgensdorf, 2 M. 10 T. — Frida Anna Sedel, Tochter des Ziegelarbeiters G. A. Sedel in Kreischa, 1 M. 15 T. — Otto August Fleischer, Sohn des Handarbeiters F. A. Fleischer in Kreischa, 2 M. 1 T. — Schneider Ernst Eduard Robert Hauswald in Kreischa, 51 J. — Sohn des Handarbeiters Friedrich August Seidler in Kreischa, 3 Tage. — Paul Otto Werner, Sohn der un- verehel. Näherin E. S. Werner in Dresden, verstorben in Kreischa, 3 M. 6 T.

## Dresdner Productenbörse vom 9. Dezember.

An der Börse:	
Weizen, deutsche und sächsische Landwaare pro 1000 kg netto:	Weinfaat, feinste . . . 230-240
Weißweizen . . . 190-197	do. feine . . . 210-220
Braunweizen . . . 180-194	do. mittlere . . . 200-205
do. neu . . . —	do. geringe . . . 180-190
do. englisch 180-190	Rübsöl pro 100 kg netto (mit
Weißweizen, Posener 200-208	Fah) raffiniert . . . 77,00
Russ. Weizen, weißer 200-208	Rapskuchen pro 100 kg netto:
do. rother . . . 205-214	lange . . . 15,50
do. gelb u. bunt 200-208	runde . . . 15,50
do. braun . . . —	Reinfuchen, einmal
Roggen, sächsischer 178-181	gepreßte . . . 19,00
do. russischer 176-180	do. zweimal gepr. . . 17,00
do. preussischer 180-186	Malz (ohne Sach) 26-30
Gerste, sächsische . . . 175-185	Kleeaat pro 100 kg Brutto
do. böhm. u. mähr. 190-225	(mit Sach) rotbe . . . —
Futtergerste . . . 135-140	do. weiße . . . —
Hafcr, sächsischer . . . 159-164	do. schwebische . . . —
Malz, Einquantine 140-145	Erymothee . . . —
do. do. neu . . . —	Weizenmehl pro 100 kg netto:
do. ungar. neu 133-136	Raiserauszug . . . 36,00
do. amerik. mixed 132-136	Orislerauszug . . . 33,00
Erbsen pro 1000 kg netto:	Semmelmehl . . . 32,00
weiße Kochwaare . . . 180-190	Bäckermundmehl . . . 30,00
do. Futterwaare 145-155	Orislermundmehl . . . 25,00
Saaterbsen . . . —	Hohlmehl . . . 22,00
Bohnen, pro 1000kg 190-220	Roggenmehl Nr. 0 . . . 30,50
Widen, pro 1000 kg . . . —	do. Nr. 0/1 . . . 29,50
Buchweizen, inländ.	do. Nr. 1 . . . 27,50
und mährisch . . . 140-150	do. Nr. 2 . . . 24,50
do. russischer . . . 140-150	do. Nr. 3 . . . 21,50
Desfaaten pro 1000 kg netto:	Futtermehl . . . 13,50
Winterraps, sächs. 295-310	Weizenmehl, grobe . . . 10,00
Winterrüben, neuer 285-295	do. feine . . . 10,00
	Roggenkleie . . . 11,00
	Servitus . . . 50,50 31,00
	Auf dem Markte:
Hafcr (hl) . . . 8,00-9,00	Heu pro Str. . . 3,40-4,00
Kartoffeln (hl) . . . 4,10-4,40	Stroh pro Schock 42,00-45,00
Butter (kg) . . . 2,20-2,80	

## Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 15. Dezbr., Nachmittags 3-6 Uhr.

## Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11-12 Uhr und Nachmittags von 3-1/2 Uhr.

## Auktion.

Umzugshalber beabsichtige ich, **Sonabend, den 14. Dezember,** von Vormittags 11 Uhr an, **3 gute Kühe,** darunter 1 neumelkende und 2 tragende, sowie **1 Kalbe,** ferner verschiedene Haus- und Wirthschafts-Geräthe und sonstige Gegenstände, unter Anderem eine Butterrolle, ein kleineres Butterfaß, eine ziemlich neue, große, hölzerne Badewanne u. s. w. gegen baare Bezahlung zu versteigern. **Forsthaus Girschsprung, am 8. Dez. 1889.** Oberförster **Grohmann.**

## Ehren-Erklärung.

Die Beleidigung, welche ich ohne Ueberlegung gegen den Gemeindevorsteher **Geißler** in **Höckendorf** ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück. **Dorfheim. W. B.**

**Ein kleines, freundliches Logis** nebst Zubehör ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen bei **E. Saubold** in **Obercarsdorf.**

## Weihnachts-Anverkauf

eines großen Postens

**vorjähriger Kleiderstoffe, ganzes Kleid, 7 Meter von 3 Mark an.**  
**Lama und Flanelle, reine Wolle, von 80 Pf. an.**  
**Bedruckte Hemden-Barchente und Kattune von 18 Pf. an.**  
**Resten für Puppen- und Kinderkleidchen von 20 Pf. an.**  
**Stoffrester zu Hosen u. Kinder-Anzügen von 3 M. an.**  
**Winter-Paletots und Regenmäntel von 8 M. an.**

**B. Krenzbach, Dippoldiswalde,**  
**Altenberger Straße.**

# Stollenmehl

in vorzüglichen Qualitäten empfehlen  
**Standfuß & Tzschöckel,**  
Bahnhof Dippoldiswalde.

**Citronen-Öel**, feinstes rectificirtes,  
nicht mit Spiritus vermischt, unter Garantie der Rein-  
heit, sowie **Gewürz-Öel**  
empfiehlt **Apotheker zu Dippoldiswalde.**

**Christbaum-Konfekt**,  
delikat im Geschmack, versendet in Kisten mit ca. 450  
Stück Inhalt, darunter große Stücke und seltene Neu-  
heiten, oder mit ca. 900 kleineren Stücken für nur  
3 M., sowie die Kiste mit 450 Stück Inhalt 2. Qua-  
lität für 2 M. gegen Nachnahme.  
**S. Lissauer, Dresden 16.**

**Christbaumständer,**  
**Christbaumschmuck,**  
**Christbaumdillen**  
empfiehlt **Robert Kunert Nachf.**

 **Bernh. Dietrich,**  
Uhrmacher,  
Dippoldiswalde, Schulgasse 137,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller  
Arten **Herren- u. Damen-Uhren,**  
**Regulateure, Stand-, Wand-**  
und **Wetter-Uhren** etc., sowie  
**echte Gold- und Double-Schmucksachen,**  
unter Garantie zu den billigsten Preisen.  
**Reparaturen** werden gut und billig aus-  
geführt.

**Feinste 1889er Voll-Heringe,**  
das Stück 4, 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 Pfg., empfiehlt von  
bekannter Güte **August Frenzel.**

**Stollwerck'sche**  
**Gewürz- und Vanille-Chocolade,**  
**entöltten Cacao,**  
**Thee, grün und schwarz, Vanille**  
empfiehlt in bester Qualität  
**Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

**Schlittschuhe** mit Riemen,  
**Schlittschuhe „Salifay“**,  
**Schlittschuhe „Sero“**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt  
**Robert Kunert Nachf.**

 **Ein Spazierschlitten,**  
ziemlich neu und wenig gefahren,  
ist nebst Schellenbändern preis-  
werth zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.  
подробно в ст. 133 ниско и низкая цена  
каждый год один из лучших  
качественных и красивых

**G. & D. Lüders, Hamburg,** empfehlen  
**hülsenfreies Reisfuttermehl**  
als billiges, gesündestes und wirksamstes  
**Krautfutter** für **Milchkühe, Dachsen**  
und **Schweine.**  
Verkaufsstelle in Dippoldiswalde bei Herrn  
**Louis Schmidt.**

**Kein Husten mehr.**  
Ein gutes Genussmittel sind bei allen Husten,  
Keuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die  
Seldt'schen Zwiebelbonbons. In Packeten à 50, 30  
und 10 Pfg. nur allein in der  
**Priv. Stadt-Apotheker in Dippoldiswalde.**

# Weihnachts-Ausverkauf

von **Resten**  
und zurückgesetzten **Damen-Kleiderstoffen,**  
**Lamas und Flanellen u. s. w.**  
zu ganz billigen **Ausverkaufs-Preisen.**

**Hermann Näser,**  
Markt und Herrengasse.

## Bei Einkäufen von Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager von:  
**Jugendschriften** und **Märchenbüchern** für jedes Alter, **Bilderbüchern** von 5 Pf. an,  
unzerreißbare von **Pappe** und **Leinwand** von 20 Pf. an, **Kolorirbüchern, Spielen** und  
anderen nützlichen Beschäftigungen für Kinder,  
**Modellirbogen, Laubsäge-Artikel, Richter's Steinbaukasten,**  
**Schultornister** für Knaben von 1 M. 50 Pf. an, **Schultaschen** für Mädchen von 40 Pf. an,  
**Büchermappen, Schulbücher** und **Schulmaterialien,**  
**Reißzeuge, Reißbretter, Tuschkasten, Schreibgarnituren, Schreibzeuge, Tintenfässer,**  
**Briefbogen** in Kartons von 10 Pf. an bis zu den elegantesten Ausstattungen,  
**verschiebbare Schreibmappen** von 50 Pf. an bis zu den feinsten,  
**Einschreibe-Albums** von 10 Pf. an, **Relief-, Briefmarken- u. Poesie-Albums,**  
**Photographie-Albums** in imitirt Leder von 40 Pf. an bis zu  
den feinsten in **Kalbleder** und **Plüsch,**  
**Portemonnaies** aus Leder von 10 Pf. an, **Cigarren-Etuis** von 50 Pf. an, mit **Stickerie** von 1 M. an,  
**Musikmappen, Journalmappen, Handtuch- u. Schlüsselhalter,**  
**halbfertige** und **fertig gestickte Haussegen** von 50 Pf. an,  
**Bilderrahmen** in allen Größen, oval und eckig, die neuesten Muster,  
**Nähkasten, Damen-Näh-Necessaires** in Leder und Plüsch, mit Einrichtung,  
**Lampenschirme, Christbaumschmuck, Gold- und Silberschaum,**  
**Gold-, Silber- u. hunte Papiere,**  
**Gesangbücher, Gebetbücher, Geschenk-Literatur** in Prachtbänden.

**L. Kästner, Buchbinderei und Buchhandlung, am Markt.**

## Grosse Auswahl von Gold- und Silberwaaren.

**Herren- und Damenketten, Herren- und Damen-Medaillons,**  
**Kreuze, Broschen, Ohrringe,** sowie ganze **Garnituren, Ringe** etc.  
**Goldene Trauringe, Stück von 5 Mark an** aufwärts.

## Schöne Auswahl von Weihnachts-Geschenken,

Alles in den neuesten, geschmackvollsten Mustern zu billigsten Preisen bei streng reeller Bedienung.  
Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung von  
**Reparaturen und Gravirungen** aller Art  
bei schnellster Anfertigung in **eigener Werkstatt.**

**Georg Unger, Goldschmied und Graveur,**  
**Herrngasse 91. Dippoldiswalde. Herrngasse 91.**

Durch langjährige Thätigkeit in den größten Geschäften Breslaus und Treddens bin ich im Stande, die geschmack-  
vollsten und neuesten Sachen zu den denkbar billigsten Preisen zu liefern.

## Feinstes Speise-Leinöl

aus bester gereinigter Leinfaat, von frisch- und wohl-  
schmeckender Qualität, sowie **Leinkuchen** und **Lein-**  
**mehl** empfehle angelegentlichst.  
**Stadtmühle Dippoldiswalde.**  
**E. Renger.**

**Einen neuen Spazier-Schlitten**  
mit **Hirschdecke**  
verkauft **B. Straube** in **Raundorf.**

**Safer'schalen,**  
Centner 2 Mark, hat abzugeben  
**Louis Schmidt.**

≡ Als passende und nützliche ≡

# Weihnachts-Geschenke

offeriert in massiger und unübertroffener Auswahl zu billigen, festen Preisen:

- Halb- und reinseidene Herren-Gachenez . . . . . Stück 50, 60, 75 Pf. bis 12 M.
- Halb- und reinseidene Damen-Tücher . . . . . „ 35, 60, 90 Pf. bis 5 M.
- Seidene Taschentücher in Serge und Foulard . . . . . „ 2, 3, 3,75 bis 8 M.
- Weiß- und buntkleinene baumwollene Taschentücher . . . . . Dtd. 2,20, 2,50, 3 bis 10 M.
- Weißkleinene Herren-Kragen und Manschetten . . . . . „ 3,50, 4,50, 5,50 bis 9 M.
- Wollene Herren-Jagdwesten . . . . . Stück 2,75, 3,50, 4,50 bis 11 M.

## Normal-Leibwäsche für Kinder und Erwachsene, System Dr. Jäger und Dr. Lahmann.

- Schwarze und farbige Tricot-Taillen . . . . . Stück 2,75, 3,50, 4,50 bis 15 M.
- Schwarze Cachemires und seidene Schürzen . . . . . „ 0,95, 1,20, 2 bis 14 M.
- Kattun- und Leinen-Schürzen . . . . . „ 60, 75, 90 bis 240 Pf.
- Bedruckt blau leinen Schürzen . . . . . „ 75, 85, 95 bis 130 Pf.

Fertige Bettbezüge und Inletts in bunt karrirt und weiss.

- Tisch- und Theegedecke, weiß und farbig . . . . . Stück 4,25, 5, 8 bis 35 M.
- Tischdecken in Rips, Fantasie und Plüsch . . . . . „ 2, 2,50, 3 bis 38 M.
- Schlafdecken, Kameelhaar . . . . . „ 8, 9, 12,50 bis 25 M.
- Reise-Decken in Plüsch und Velour . . . . . „ 5,50, 7, 9 bis 30 M.

**Teppiche** in Germania, Tapestry, Plüsch, Axminster etc.

**Mult- und Bettvorlagen** in Tapestry, Plüsch und chin. Biege.

- Rücken- und Nacken-Kissen . . . . . Stück 0,85, 1,50, 2,75—5,50 M.
- Kopftücher und Kapotten in Wolle und Chenille . . . . . „ 50, 60, 80 Pf. bis 4,50 M.
- Balkumhänge und Taillentücher . . . . . „ 2, 2,50, 3 bis 12 M.

**Unterröcke** in Barchent, Velour, Filz, Zanella und Atlas.

Zu einer noch gründlicheren Orientirung von der Vielseitigkeit seines Waaren-Lagers empfiehlt das Etablissement den neu erschienenen Katalog, welcher bei der Wahl von Weihnachts-Geschenken wesentliche Erleichterung bietet.

**Feste Preise.**

**Umtausch aller gekauften Gegenstände nach dem Feste bereitwilligst.**

**Feste Preise.**

# Robert Bernhardt

Freiberger Platz Nr. 24. **Dresden.** Freiberger Platz Nr. 24.

Die Preise meiner sämtlichen massenhaften Artikel sind derartig niedrig calculirt, daß sie trotz des jetzt anderweit üblichen hohen Rabattes nicht erreicht werden und nur dadurch kann eine billige, gleichmäßige, gerechte Bedienung stattfinden.

**Recht gut und billig**  
 kauft man sämtliche **Strumpfwaren**, als gestricke wollene Jacken, Ärmelwesten, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, hoheleg. Kopfhüllen und Kapotten, baumwollene, wollene, halbseidene u. reinseidene Shawltücher, wollenes Strickgarn, sehr weich und fest, die Dode bloß 50 Pf. bei  
**Carl Reichel**, Schirmfabrikant, am Markt.

**Uhrketten**  
 in Gold, Double, Talmi, Nickel etc., empfiehlt in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen  
**Bernh. Dietrich**, Uhrmacher, Dippoldiswalde, Schulgasse Nr. 137.

**Cigarren**  
 100 Stück von 2,80 bis 8 Mark, auch in eleganter Verpackung zu **Weihnachts-Geschenken** passend, empfiehlt in guter Qualität  
**Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

**Weihnachts-Geschenke:**  
 Armbänder, Broschen, Ketten etc. in größter Auswahl zu Engros-Preisen.  
**A. C. Schientschy**, Gold- und Silberwaaren-Fabrik, Dresden, Zeughausstraße 2, gegenüber dem Botanischen Garten und Monuments. Streng reelle Bedienung.

**Neu! Christbaum-Konfekt. Neu!**  
 Schönste Gierde für den Weihnachtsbaum.  
 1 Kiste circa 460 Stück = 3 Mk.,  
 kleine 1 Kiste circa 900 = 3  
 per Nachnahme. Wiederverkäufer Rabatt.  
 Ich führe nur beste Waare.  
**C. A. Müller**, Dresden, Schulgasse 11.

**Blumentische, Papierkörbe,** sowie sehr feine Sachen in **Arbeitskörbchen, Kinder-Stühlchen u. Tischen**, sehr dauerhafte Arbeit, bei **S. Heumann**, Korbmachermstr.

**Weizenmehl**  
 von anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt **Stadtmühle Dippoldiswalde**.  
**E. Renger.**

**Jeder Husten,** auch der hartnäckigste, muß in kürzester Zeit weichen — Keuchhusten schon nach 8 Tagen. Man bestelle: **Nontussis**, ¼ Flasche 1 Mk., ½ Flasche 60 Pf.  
**S. Loge**, Dresden, Schnorrstr. 42.

**Arnica-Haaröl**, ein balsamischer Auszug der grünen Arnica-Pflanze, ist das **Wirksamste und Unschädlichste** gegen **Saaransfall und Schuppenbildung**.  
 Flaschen à 75 Pf. und 50 Pf. in der **Apotheke zu Dippoldiswalde**.

**Eine junge Ducht- und Bugkuh** steht zu verkaufen in **Schmiedeberg Nr. 39**.

**Zu Weihnachts-Geschenken**

**für Damen:**

Einfarbige Damentuche zu Kleidern, 7 Meter 10 M. 50 Pf.  
 Neueste feine wollene Kleider von 15 bis 40 M.  
 Neuheiten in schwarzen, glatten und gemusterten reinwollenen Kleiderstoffen.  
 Elegante Gesellschafts- und Ballkleider zu allen Preisen.  
 Reintwollene Lamas zu Kleidern.  
 Bunte reinseidene Kleiderstoffe in den neuesten Farben.  
 Schwarze glatte reinseidene Kleiderstoffe in sehr großer Auswahl, seit 1860 bis heute direkt nur von **einem** Fabrikanten bezogen.  
 Schwarze modern gemusterte reinseidene Kleiderstoffe.  
 Dauerhafte wollene Stoffe zu Morgenkleidern.  
 Fertige wollene Unterröcke von 2 M. 50 Pf. bis 13 M.  
 Höchst elegante fertige buntseidene Unterröcke bis 22 M.  
 Fertige schwarzseidene und schwarzwollene Schürzen.  
 Neueste bunte Waschschrzen.  
 Allerneueste Kapotten, Hauben und Kopfhüllen.  
 Prachtvolle Ballkragen und Taillentücher.  
 Stets die allerneuesten Winter-Tricot-Taillen und -Blousen in schwarz und bunt.  
 Teppiche und Bettvorlagen.  
 Alle Arten Tischdecken.  
 Feine Schulterkragen mit Futter.  
 Weiße, reinleinen Taschentücher, Dgd. von 2 M. 40 Pf. an.  
 Immer die neuesten Winter-Mäntel, Röder, Umhänge, Paletots und Jackets.

**Zu Weihnachts-Geschenken**

**für Herren:**

Neueste Buckskins zu ganzen Anzügen.  
 Neueste Buckskins zu Hosen.  
 Neueste Stoffe für Heberzieher.  
 Neueste Westen in Piqué und Seide.  
 Feine weißleinen und buntleinen Taschentücher.  
 Normalwollene Hemden, Hosen und Jacken.  
 Normalwollene Schlafdecken und Reisedecken.  
 Höchst elegante Reisedecken und Reiseplaids.  
 Sehr große Auswahl in seidene Herren-Cravatten.  
 Jagdwesten in allen Preislagen.  
 Reinsidene Herren-Shawltücher.  
 Bunte und schwarze Glacé-Handschuhe.  
 Feinwollene und waschlederne Handschuhe.  
 Feinwollene Socken.  
 Feine weiße Oberhemden, Kragen und Stulpen.

**Hermann Näser**, Markt und Herrengasse.

**Grüne Erbsen** sucht zu kaufen **Oswald Loge**, am Bahnhofe.

**Für Hafer** zahlt höchsten Preis **Oswald Lotze**, am Bahnhofe.

**Roggen u. Weizen** sucht zu kaufen **Oswald Lotze**, am Bahnhofe.

**Zugelaufen** ist ein **Dachs** mit weißer Brust, ohne Halsband. Wegen Erstattung der Insektionsgebühren und Futterkosten abzuholen bei **August Vogler** in Falkenhain.



# Weißeritz-Zeitung.

2. Beilage zu Nr. 147.

Donnerstag, den 12. Dezember 1889.

55. Jahrgang.

## Die Rentabilität der sächsischen Staats-Eisenbahnen 1888.

Bei den sächsischen Staatsbahnen wurden im Jahre 1888 zusammen 79,355,679 M. 80 Pf. eingenommen. Der Betriebsaufwand bezifferte sich auf 44,760,215 M. 82 Pf., das sind 56,405 Prozent des Gesamtertrages. Reinertrag blieben 33,242,926 M. 9 Pf. oder 5,223 Proz. des Gesamtanlage-Kapitals aller Bahnen, welches sich auf 641,719,787 M. 99 Pf. beläuft. Im Nachstehenden führen wir die Ergebnisse der einzelnen Linien nach Prozenten des auf sie verwendeten Anlage-Kapitals an. Zur Vergleichung des Anwachsens oder Geringerwerdens des Ertrages führen wir die Erträge der Jahre 1885, 1886 und 1887 mit an.

	1885	1886	1887	1888
<b>Normalspurige Bahnen.</b>				
Leipzig-Dorf u. Leipzig-Plagwitz-Gaschwitz . . . . .	9,101	8,402	8,851	8,785
Gaschwitz-Meuselwitz . . . . .		6,991	7,022	8,180
Meuselwitz-Ronneburg . . . . .			0,000	1,870
Ohorn-Gera . . . . .	4,440	3,720	3,605	4,200
Werda-Weida . . . . .	6,700	7,100	7,700	7,284
Weida-Mehltheuer . . . . .	1,607	2,137	2,004	2,990
Brann-Dreiz . . . . .	6,600	5,800	5,800	5,470
Wolfsgrün-Weißhitz . . . . .	0,775	1,010	1,240	1,500
Blauen-Eger . . . . .	2,411	2,200	2,400	2,770
Verlängerung-Hallenstein . . . . .			0,400	0,500
Zwickau-Hallenstein-Deisnig . . . . .			1,012	1,211
Dresden-Verda m. Kohlenbahn bei Dresden . . . . .	6,202	6,341	7,245	7,400
Schwarzenberg-Zwickau mit Schneeberg-Niederhölz . . . . .	7,081	6,047	7,291	7,400
Schönbühnen-Ohorn . . . . .	5,048	5,605	5,042	5,800
Glauchau-Burgau . . . . .	1,457	1,500	1,725	1,844
Stollberg-St. Egidien und Hölzlein-Weißentbrunn mit Kohlenbahnen . . . . .	8,223	8,700	9,717	9,548
Ghemnitz-Rodorf mit Zwota-Klingenthal . . . . .	1,481	1,515	1,870	1,920
Leipzig-Weißhitz . . . . .			2,700	2,777
Riesa-Ghemnitz mit Limbach-Wittgensdorf und Rochlitz-Penig . . . . .	3,204	3,720	3,700	3,215

Riesa-Ghemnitz . . . . .	4,200	4,500	5,170	4,200
Rositz-Ghemnitz-Riederw. . . . .	1,200	1,200	1,710	1,400
Annaberg-Flöha . . . . .	2,200	2,134	2,614	2,772
Weipert-Annaberg . . . . .	-0,700	-0,420	-0,200	-0,214
Reichenh. Flöha m. Oibersb. . . . .				
Podau . . . . .	3,041	3,000	4,400	4,000
Riesa-Rositz-Rosbau . . . . .	1,200	1,704	1,710	2,400
Reichenh. Flöha-Riederw. . . . .	2,270	3,760	4,200	6,000
Rositz-Gemnitz . . . . .	3,210	3,000	4,211	4,722
Leipzig-Dresden m. Großenhain-Prisewitz . . . . .	5,400	5,400	6,211	6,223
Dresden-Flöha . . . . .				5,242
Bodenbach-Dresden-Altst. . . . .	8,404	7,021	9,047	9,200
Kamenz-Pirna . . . . .	1,710	1,900	2,422	2,504
Ohorn-Dresden-Altst. . . . .	7,173	6,137	7,537	7,800
Vaupen-Schanda, Riederw. Kirch-Bischofsroda, Reustadt-Dürrensdorf . . . . .	0,201	0,200	0,200	0,211
Zittau-Pöben, Oberderwitz, Wilthen, Schönbühnen, Ebersbach-Pöben . . . . .	0,410	0,200	0,207	0,202
Pirna-Bergschneidmühl . . . . .	12,200	11,574	12,545	12,000
Lehnhau-Georgenthal-Schwarzenb. . . . .	1,214	1,212	1,424	1,370
Schönbühnen-Schleiz . . . . .			2,200	2,107
<b>Schmalspurige Bahnen.</b>				
Wilsdorf-Saundersdorf . . . . .	4,700	4,501	4,202	3,870
Hainberg-Ripsdorf . . . . .	2,624	3,100	3,775	3,900
Döhlen-Weißm. Mügeln-Nerschau-Teubitz . . . . .	0,744	1,214	1,222	1,740
Teubitz-Teubitz . . . . .	3,277	3,115	2,540	3,471
Rositz-Königsbrunn . . . . .	0,700	3,244	3,500	4,200
Zittau-Wartha . . . . .	1,600	1,941	2,415	3,200
Rositz-Teubitz . . . . .	-1,400	-1,200	-0,200	-0,470
Reichenh. Flöha-Riederw. . . . .		1,200	0,600	0,772
Wilschütz-Weißentbrunn mit Herold-Thum . . . . .			0,215	0,210
Für das gesammte Bahnen . . . . .	4,700	4,500	5,200	5,200

Die Striche vor den Prozentzahlen bedeuten das Verhältnis des Betriebsertrages zum Anlagekapital. Mit Freuden ersehen wir aus vorstehender Zusammenstellung, daß sich die Linie Hainberg-Ripsdorf auch im Jahre 1888 recht gut verzinst hat, da ihre Rentabilität von 3,775 Prozent im Jahre 1887 auf 3,900 Prozent gesteigert ward.

## Tages-Gedenblätter für's Wettiner Jubeljahr 1889.

**12. Dezember.**  
1706. Ende des Besuchs August des Starken bei seinem Besieger, Karl XII. in Gänthersdorf bei Leipzig.  
1801. König Johann geboren.  
1850. Die mobile sächsische Armee hat vor dem Könige Neve auf dem Neumarkt in Dresden.  
**13. Dezember.**  
1769. Christian Fürstgott Oeller gestorben zu Leipzig.  
1813. Die Errichtung der sächs. Landwehr, 20,000 Mann, muß auf Befehl des russischen Gouvernements begonnen werden.

## Dresdener Schlachtviehmarkt vom 9. Dezember.

Am Schlachtviehmarkt waren 423 Rinder, darunter 98 Bullen, 746 Hammel, 800 Schweine und 192 Kälber, zusammen 2161 Stück Vieh — 168 weniger wie am Vormarkt — zum Verkaufe ausgestellt. Rindvieh hatte, mit Ausnahme der besten Qualität, die schnell verkauft wurde, langsamen, zu Ueberland führenden Verkehr. Es erhielten Rinder erster Werthgattung, welche knapp vertreten waren, 62—67, Mittelware nebst guten Kühen 56—60, geringe Sorte 30—40 M. pro 50 Kilo Schlachtgewicht. Bullen wurden zu 50—60 M. die nämliche Quantität Schlachtgewicht abgenommen. Hammel entwickelten ein leidliches Geschäft. Bezahlt wurden englische Lämmer mit 62—66 und Landhammel mit 54—58 M. pro Paar zu 50 Kilo Schlachtgewicht. Zweite Sorte Landhammel galten 44—48 M. pro Paar. Schweine fanden in besseren Sorten schneller, in geringeren dagegen langsamen und auch nicht völligen Abgang. Es kosteten Landhämmer erster Sorte 65—69 und solche zweiter Sorte 60 bis 63 M. pro 50 Kilo Fleischgewicht, dagegen 192 angekommene französische und pommerische Landhämmer 64—66 M. pro 50 Kilo Lebendgewicht neben 20 Kilo Tara auf das Stück erreichten und 75 geschlachte Bakonier zu 53—56 M. die nämliche Quantität Fleischgewicht abgenommen wurden. Kälber gingen zum Preise von 95—120 Pf. das Kilo Fleisch leicht ab. In der Weihnachtswoche fällt der Kleinviehmarkt diesmal aus, so daß also in derselben nur der auf Montag, 23. Degr., fallende Hauptmarkt abgehalten wird. — Im Central Schlachthofe sind in letzter Woche 339 Rinder, 547 Hammel, 1742 Schweine und 614 Kälber, zusammen 3242 Stück Vieh geschlachtet worden.

**Sparkasse zu Dippoldiswalde.**  
(Im Rathhaus, Parterre.)  
Expeditions-Stunden: Sonntags von 2 bis 5 Uhr, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 9 bis 1 Uhr.

## Ausverkauf.

Nächsten Freitag und Sonnabend, den 13. und 14. Dezember, von früh 9 Uhr an, sollen die Waarenvorräthe der **E. W. Schulze'schen Konkursmasse in Hartmannsdorf**, bestehend in **Schnitt- u. Wollwaren, Hosen, Westen, Knaben-Anzügen, Filzschuhen** in allen Größen etc., durch den Unterzeichneten verkauft werden.  
**Hartmann, Konkursverwalter.**

## Auktion.

Ertheilungshalber sollen **Sonntag, den 15. Dezember, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Kloß'schen Behausung zu Bärenfels** sämtliches Haus-, Wirtschafts- und Ackergeräthe, worunter zwei kleine Wagen, ein Schlitten, eine Futterbank, Dreschflegel, Siebe, Ketten, Kuhgeschirre, Maurerhandwerkzeug, Hobel, ein Tisch, ein Schrank, drei Jagdgewehre, Jagdputzsilien, Stroh, zwei Hühner u. dgl. m. gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.  
**Die Kloß'schen Erben.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir, den geehrten Bewohnern von **Johnsbach** und Umgegend die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit **11. Dezember** den **Verkauf von Roggen- u. Weizenkleie, sowie Futtermehlen** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden nur mit guter und reeller Waare zu be-  
hochachtungsvoll  
**Karl Pehold,**  
Hausbesitzer in **Johnsbach.**  
Ein schöner, schwarzer Hund, sehr wachsam, ist sofort zu verkaufen bei  
**August Einhorn.**

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich eine reiche Auswahl in **Blumentischen, Blumenständern** u. s. w. als passende Geschenke einer geneigten Beachtung.  
Stand während des Christmarktes auf hiesigem Marktplatz. Hochachtungsvoll  
**F. Haupt, Handelsmann.**

**Größtes Lager am Platze in Polzschuh-Waaren.**  
Galloschen, halbhoh, Schnhe, Stiefeletten, Zwei- u. Drei-Schnallen-Schuhe etc.  
in eleganter Ausführung, Preise billigste, empfiehlt  
**Paul Wemmann.**

**Achtung!**  
**Ausverkauf von Stiefeln und Schuhwaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Carl Göbler, Schuhgasse 120.**

**Baif-Butter,**  
nur reine Naturwaare, gebe ich zu folgenden Preisen ab: Pfund 100, 110, 115, 120, ohne Salz 150 Pf.  
**Wolkerei Dippoldiswalde.**

**50 bis 60 Ctr. gutes Wiesen-Heu** und einige **Lastschlittenhölzer** liegen zum Verkauf bei **Karl Pehold, Johnsbach.**  
**Ferkel**  
sind zu verkaufen **Sunnerdorf** bei Glashütte,  
**Edmund Reinhardt.**

**Nur Neuheiten**  
in **Ball- und anderen Kleiderstoffen,**  
sowie fertigen **Damen-Mänteln und Jackets**  
findet man in reichster Auswahl bei  
**Richard Heinrich,**  
Oberthorplatz 144, gegenüber dem rothen Hirsch.

Zu

# billigen Weihnachts-Einkäufen

empfohlen:

**Glattrothe Hemden: Varchente**, Elle von 20, Meter von 35 Pf. an.  
**Buntgestreifte Hemden: Varchente**, Elle von 20, Meter von 35 Pf. an.  
**Halbwollene Rock: Lamas**, Elle von 30 Pf. an.  
**Reinwollene Rock: Lamas**, Elle von 90 Pf. an.  
**Doppeltbreite Kleider: Lamas**, alte Elle von 45 Pf. an.  
**Breite Rock: Flanelle** von 80 Pf. an.  
**Glatte Jacken: Varchente**, Elle von 25 Pf. an.  
**Varchent: Bett: Tücher** von 2 Mark an.  
**6/4 vollrothe Bettzeuge**, Elle von 20 Pf. an.  
**8/4 vollrothe Bettzeuge**, Elle von 35 Pf. an.  
**6/4 Inletts**, Elle von 22 Pf. an.  
**8/4 Inletts**, Elle von 30 Pf. an.  
**6/4 und 9/4 Bettzeuge**, gleiche Muster, auch sehr billig.  
**Weisse Haustuche**, Elle von 20, Meter von 35 Pf. an.  
**12/4 weisse Leinwand**, Elle von 70 Pf. an.  
**Leinene Handtücher**, Elle von 8 Pf. an.  
**Leinene Wischtücher**, Duzend von 2 Mark an.  
**Weisse Piqué: Bettdecken** von 1 Mark 50 Pf. an.  
**Bunte Möbel: Gardinen**, Elle von 20, Meter von 35 Pf. an.  
**Große weisseleinene Taschentücher**, Duzend von 2 Mark 40 Pf. an.  
**Fertige Sopha: Decken** von 90 Pf. an.  
**Große, fertige, wollene Schürzen** von 90 Pf. an.  
**Weisse Damast: Tischtücher** von 1 Mark an.  
**Weisseleinene Servietten**, Duzend von 5 Mark an.  
**Jute: Nähtischdecken** von 60 Pf. an.  
**Jute: Tischdecken** von 1 Mark 10 Pf. an.  
**Große bunte Herren: Taschentücher** von 20 Pf. an.  
**Bunte Bilder: Taschentücher** 6 Pf.  
**Bunte leinene Taschentücher** von 8 Pf. an.

**Weisse Shirting: Taschentücher** von 8 Pf. an.  
**Halbseidene Cravatten: Tücher** von 12 Pf. an.  
**Wollene Herren: Shawltücher** von 60 Pf. an.  
**Varchent: Tücher** von 25 Pf. an.  
**Baumwollene Herren: Shawltücher** 20 Pf.  
**Halbseidene Herren: Shawltücher** von 40 Pf. an.  
**Wollene Vorhemden** von 50 Pf. an.  
**Weisse Handtücher**, Elle von 20, Meter von 35 Pf. an.  
**Kleine blangedruckte Schürzen** von 35 Pf. an.  
**Große blangedruckte Schürzen** von 55 Pf. an.  
**Weisse Stangenleinwand**, Elle von 20 Pf. an.  
**Weisse Piqués**, Elle von 20 Pf. an.  
**Jute: Gardinen**, Elle von 20 Pf. an.  
**Weisse Bett: Damaste**, Elle von 40, Meter von 70 Pf. an.

**Wollene Frauenstrümpfe** von 40 Pf. an.  
**Wollene Männersocken** von 30 Pf. an.  
**Wollene Kinderstrümpfe** von 20 Pf. an.  
**Wollene Männerjacken** von 1 Mark 50 Pf. an.  
**Faust: Handschuhe** von 50 Pf. an.  
**Drescher: Handschuhe** von 50 Pf. an.  
**Feine wollene Damenstrümpfe** bis 2 Mark.  
**Feine wollene Männersocken** bis 2 Mark.  
**Große Jagdwesten** von 2 Mark an.  
**Fertige Männer: Varchent: Hemden** von 1 Mark an.  
**Kinder: Varchent: Hemden** in allen Größen, von 50 Pf. an.  
**Kinder: Varchent: Hosen** in allen Größen, von 70 Pf. an.  
**Männer: Unterhosen** von 80 Pf. an.  
**Fertige Frauen: Varchent: Hosen**,  
**Fertige Frauen: Varchent: Hemden** von 1 Mark an.  
**Wollene Kinder: Shawls** von 15 Pf. an.

## Große Winter: Paletots

von 9 Mark an.

## Große Winter: Kragen: Mäntel

von 13 Mark an.

## Große Winter: Jackets

von 5 Mark 50 Pf. an.

## Große Plüsch: Jackets

von 4 Mark 50 Pf. an.

## Winter: Umhänge

von 18 Mark an.

## Große Winter: Tricot: Blousen

von 5 Mark an.

## Große Winter: Tricot: Tailen

von 2 Mark 40 Pf. an.

## Große Varchent: Jacken

von 1 Mark 50 Pf. an.

## Große Varchent: Blousen

von 1 Mark 80 Pf. an.

## Winter: Kinder: Mäntel

von 4 Mark an.

## Winter: Kinder: Jäckchen

von 3 Mark an.

## Winter: Tricot: Kleidchen

von 1 Mark 40 Pf. an.

Plüsch: Schulter: Kragen von 90 Pf. an.

# Hermann Näser,

Dippoldiswalde, Kreischa, Glashütte, Geising, Frauenstein.